



UNIVERSITÄT ROSTOCK

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie**

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2005 / 2006

**Beginn des Lehrsemesters am
Institut für Soziologie und Demographie**

17.10.2005

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Institut für Soziologie und Demographie
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss
18051 Rostock

Sekretariat: 498 43 63
FAX: 498 43 64
Internet: <http://www.soziologie.uni-rostock.de>
Studienberatung: 498 43 98

Professoren und MitarbeiterInnen am Institut für Soziologie und Demographie

Prof. Dr. P. A. Berger - Institutssprecher -	Lehrstuhl Makrosoziologie	Tel.: 498 43 62
Dr. C. Neu	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. H. Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
M. Martens	Sekretariat - Prof. Berger / Prof. Junge	Tel.: 498 43 63
Prof. Dr. M. Junge	Lehrstuhl Soziologische Theorien und Theoriegeschichte	Tel.: 498 44 25
Yvonne Niekrenz, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
Dirk Villányi, M.A.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 44 27
Prof. Dr. R. Dinkel	Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie	Tel.: 498 43 22
Dipl.-Demogr. T. Salzmann - Studienberatung Demogr. -	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
Dipl.-Demogr. M. Kohls	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 26
A. Jahncke	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
Prof. Dr. G. Doblhammer	Lehrstuhl Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung	Tel.: 498 43 93
Rasmus Hoffmann, M.A.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 27
Uta Ziegler, M.A.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 96
Dr. M. Meyerfeldt - Studienberatung Soziol.	Akademische Rätin	Tel.: 498 43 98
A. Bachmann	Sekretariat - Prof. Doblhammer-Reiter	Tel.: 498 43 94
N. N.	Lehrstuhl Familiendemographie	Tel.: 498 43 31
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 37
J. Tesche	Sekretariat - Familiendemographie	Tel.: 498 43 32
Prof. Dr. L. Bernardi Prof. Dr. M. Luy Prof. Dr. M. Kreyenfeld	Junior-Professur Junior-Professur Junior-Professur	Tel.: 498 43 44
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

Titel: Einführung in die Soziologie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 7.30 – 9.00 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax
E-Mail-Adresse: matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de

- 1. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul A; BA-Zweifach: Modul H

BA/MA-Sozialwiss.: Modul A

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie I

Dieser erste Teil der Einführung in die Soziologie führt a) in die Grundbegriffe der Soziologie ein und stellt sie b) als Instrument der Wirklichkeitserkenntnis vor.

Teilnahmevoraussetzung: Die Bereitschaft zu lernen.

Scheinerwerb: Ein Leistungsnachweis kann nur im Rahmen der nach dem zweiten Teil dieser Vorlesung nach dem Sommersemester 2006 stattfindenden Klausur erworben werden.

Tutorium: Zur Vertiefung und Übung werden für Studenten der BA Studiengänge Sozialwissenschaften und Soziologie Tutorien angeboten.

Titel: Einführung in die Soziologie I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Fr. Dammann / Fr. Schreiber (Tutoren)
Zeit: 11.15 – 12.45 o d e r 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- nur für 1. Fachsemester - BA Sozialwissenschaften !

Bemerkungen:

Diese Übung ist obligatorisch für Studierende des BA-Studiengangs Sozialwissenschaften und wird nur für die Studierenden dieses Studienganges angeboten. Die Veranstaltung ist konzipiert für Studierende im ersten Semester.

Kommentar:

In der Übung sollen anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ soziologische Perspektiven und Grundbegriffe erarbeitet und Fragen bzw. Probleme aus der Vorlesung diskutiert werden. Dazu sollen zu Beginn der Übung kleinere Arbeitsgruppen gebildet werden, die ausgewählte Themenfelder unter Betreuung selbständig bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit im Plenum zur Diskussion stellen.

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist die aktive Teilnahme an der Übung und darüber hinaus ein Protokoll, Referat oder Essay anzufertigen. Die konkreten Bedingungen zu den einzelnen Optionen werden in der Übung gestellt.

Basisliteratur:

Siehe die Ankündigung der Vorlesung „Einführung in die Soziologie – Teil I“. Näheres wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): Prof. Dr. Gabriele Doblhammer
Zeit: 13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, Audimax

- 1. – 3. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul B; BA-Zweifach: Modul I

BA-Sozialwiss.: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Forschungsdesigns, Probleme der Messung und Operationalisierung Möglichkeiten der Ziehung von Stichproben, sowie konkreten Erhebungsverfahren.

Literaturhinweise:

Schnell, R., Hill, P. B., Esser, E. (1999, 2004): Methoden der empirischen Sozialforschung. München: Oldenbourg.

Diekmann, A. (1998, 2002): Empirische Sozialforschung. Reinbek: Rowohlt.

Chambliss, D.F., Schutt, R.K. (2003): Making Sense of the Social World: Methods of Investigation, Pine Forge Press

Hunt, M. (1985): Die Praxis der Sozialforschung, Reportagen aus dem Alltag einer Wissenschaft, New York: Campus Verlag

Titel: Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrende(r): Rasmus Hoffmann, M. A.
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr oder 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstr. 69, HS 224

- 1. – 3. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA (Erstfach): Modul B; **BA (Zweifach):** Modul I

BA-Sozialwiss.: Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung I

Es handelt sich um eine Übung, die begleitend zur Vorlesung für diejenigen angeboten wird, die im Studiengang BA- Soziologie bzw. im BA- Sozialwissenschaften studieren. In der Übung soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von den Teilnehmer/innen werden zudem eigenständige Beiträge erwartet, indem ausgewählte Texte, beispielhafte empirische Studien u.ä. kurz vorgestellt, referiert und kritisch unter die Lupe genommen werden. Weiterhin sind zwei kurze Essays zu verfassen. Die Übung soll damit einen Einstieg in die empirische Sozialforschung anhand von konkreten Anwendungen geben, und dabei soll auch der sog. kritisch-rationale Habitus mit Blick auf empirische Studien eingeübt und gefördert werden.

Basisliteratur:

Siehe Vorlesung bzw. wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Titel: Demographie – Teil I (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrender: Prof. Dr. Reiner Dinkel
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Montag u n d Dienstag
Ort: Parkstr. 6, Hörsaal I

- 1. – 5. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul F; BA-Zweifach: Modul J

BA-Sozialwiss.: Demographie I: Einführung

Lerninhalte und Ziele:

In der Vorlesung erfolgt die Einführung in die Grundbegriffe der Demographie sowie die Vorstellung grundlegender Methodiken. Schwerpunkte bilden die demografischen Messkonzepte (Standardisierungsverfahren, Sterbetafelberechnungen, Extinct Generations, etc.), die demographische Alterung, die Grundlagen der Mortalitätsforschung, die Einführung in die Migration und in die Bevölkerungsprognosetechniken. Es werden weiterhin Anwendungen demographischer Modelle besprochen und stets der Bezug zur deutschen Bevölkerungsstatistik hergestellt.

Literatur:

Esenwein-Rothe, Ingeborg
Einführung in die Demografie, F. Steiner Verlag., Wiesbaden, 1982

Preston, Samuel H.
Demography -Measuring and Modeling Population Process- , Balckwell Publishers Ltd., Malden USA, 2001

Yaukey, D., Anderton Douglas L.
Demography, Waveland Press, Prospect Heights USA, 2001

Spiegelman, Mortimer
Introduction to Demography, Harvard Univ Press, Cambridge, Mass., 1969

Titel: **Demographie – Teil I (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: N.N.
Zeit: 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 124

- 1. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:
BA-Sozialwiss.: *Demographie I: Einführung*

Lerninhalte und Ziele:

Die Übung stellt eine dringend empfohlene Ergänzung zur Vorlesung Demographie I dar. Es werden die in der Vorlesung erarbeiteten Methoden und Verfahrenstechniken an Beispielen und Übungsaufgaben besprochen. Das Ziel der Übung ist ein vertiefendes Verständnis der Zusammenhänge der in der Vorlesung vorgestellten Themengebiete.

Titel: Einführung in die Demographie – Teil II
Art der Veranstaltung: Vorlesung

Titel: Einführung in die Demographie – Teil II
Art der Veranstaltung: Übung

Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit: Mittwoch
Wochentag: 13.15 – 14.45 Uhr
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- 1. Fachs. - Modul Vermittlungskompetenz (BA Soziologie – Erstfach)

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist ausschließlich für **Studienanfänger (1. Fachsemester BA)** Soziologie bestimmt!

Lerninhalte und -ziele:

- Universitätsstrukturen;
- Universitäre Veranstaltungen;
- Gegenstand der Soziologie;
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:
Theorie und Empirie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Übernahme eines Referates bzw. die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit erforderlich.

Basisliteratur:

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):
„Einführung in Spezielle Soziologien“, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

Titel: Einführung in die Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrende(r): PD Dr. Detlev Wahl
Zeit: 17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, HS 323

- 1. - 3. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul F; BA-Zweifach: Halbmodul L

BA/MA – Soziologie: Modul F

BA-Sozialwiss.: Spezielle Soziologie (Soziologie II)

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Bildungswesens in Entwicklungsländern
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur:

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

Titel: **Einführung in das Arbeiten mit SPSS (2 SWS)**

Art der Veranstaltung:	Vorlesung / Übung	
Lehrende(r):	Uta Ziegler, M. A.	
Zeit:	Vorlesung: 15.15 – 16.15	Übung: 11.15 od. 12.30 od. 13.45
Wochentag:	Montag	Donnerstag
Ort:	Ulmenstr. 69, HS 224	Ulmenstr. 69, PC-Pool 227

- 3. – 5. Semester -

Modul D (BA/ MA und BA – Erstfach Soziologie)

(nur für Studierende im Erstfach Soziologie und Diplom-Demographie und BA Sozialwiss.)

Ziel der Vorlesung ist die Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS für Windows. Anhand eines Beispieldatensatzes (ALLBUS) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, vorhandene Daten aufzubereiten (Datenmanagement) sowie uni- und bivariate Auswertungen vorzunehmen.

In der Übung werden die Probleme der Hausaufgaben besprochen.

Jeder Interessierte sollte sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit der Benutzung der PC's im PC-Pool (eigene Benutzerkennung) und den Grundlagen der Statistik vertraut machen.

Literatur:

- Wittenberg, R. (1998), Computergestützte Datenanalyse, 2. Auflage, Stuttgart: Lucius & Lucius
 - Wittenberg, R.; Cramer, H. (2000), Datenanalyse mit SPSS für Windows, 2. Auflage, Stuttgart: Lucius & Lucius
 - Zöfel, P. (2002), SPSS-Syntax, Die ideale Ergänzung für effiziente Datenanalyse, München: Pearson Studium
 - <http://www.uni-bamberg.de/urz/netze/spss/skript/index.htm>
- Syntaxbeschreibung wichtig, keine menügesteuerten Anleitungen

Titel: Demographische Analysemethoden (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: N.N.
Zeit: 13:15 – 14.45, PC-Pool 227 oder 15:15 – 16:45 PC-Pool 223
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69

- 1. Fachsemester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Sozialwiss.: Demographie I: Einführung

Lerninhalte und Ziele:

Das Seminar stellt einen Teil des Moduls „Demographie 1: Einführung“ im BA-Studiengang Sozialwissenschaften dar. Die Suche nach und der Umgang mit demographischen (Massen-) Daten sollen mit Hilfe frei verfügbarer Datenquellen erlernt werden. Als zentrales Hilfsmittel wird den Teilnehmern das Tabellenkalkulationsprogramm Excel zur Verfügung gestellt. Verschiedene Anwendungsmöglichkeiten in der demographischen Analyse sowie graphische Darstellungsformen der Ergebnisse werden gezielt eingeübt.

In der Veranstaltung werden die in der Vorlesung „Demographie I“ behandelten Themen aufgegriffen und die vorgestellten Ergebnisse anhand eigener Berechnungen nachvollzogen. Beispielsweise werden Alterungsmaße berechnet, Standardisierungsverfahren für Sterberaten erlernt, Sterbetafeln erstellt und angewendet oder Methoden der Migrationsforschung näher betrachtet.

Literatur:

Esenwein-Rothe, I.

Einführung in die Demografie, Wiesbaden: Steiner Verlag, 1982.

Feichtinger, G.

Bevölkerungsstatistik, Berlin, New York: de Gruyter, 1973.

Heigl, A.:

Einführung in die Demographie am PC (Materialien zur Bevölkerungswissenschaft, Heft 92), Wiesbaden: BiB, 1999.

Preston, S.H. et al.

Demography-Measuring and Modeling Population Process, Oxford: Blackwell Publishers, 2001.

Titel: Bildungssoziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit: 13.15-14.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

- 3.-9. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul C oder F; BA-Zweifach: Modul L
BA/MA-Sozialwiss.: Modul F
MA-Soziologie: Modul N
BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie II

Dieses Seminar ist offen für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Spätestens seit Veröffentlichung der Schulleistungsstudie **„PISA“**, in der dem deutschen Bildungssystem im internationalen Vergleich erhebliche Defizite bescheinigt wurden, wird in Deutschland wieder intensiv über eine **„Bildungsreform“** diskutiert. Vor dem Hintergrund einiger **Ergebnisse der PISA-Studie** und unter Zugrundelegung der **Geschlechterperspektive** wird sich dieses Seminar schwergewichtig mit zentralen **Funktionen des Bildungssystems** (Sozialisation, Qualifikation, Statuszuweisung) unter veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen (Stichworte: „Wissensgesellschaft“, „Globalisierung“, verändertes Verhältnis von Markt und Staat), mit spezifischen **Strukturmerkmalen des deutschen Bildungssystems**, mit der **(Re-)Produktion sozialer Ungleichheiten** durch das Bildungssystem und mit aktuellen **bildungspolitischen Kontroversen** beschäftigen.

Überblicks- bzw. Einführungsliteratur:

Cortina, K.S./Baumert, J./Leschinsky, A./Mayer, K.U./Trommer, L. (Hrsg.) (2003): Das Bildungswesen in der Bundesrepublik Deutschland. Strukturen und Entwicklungen im Überblick, Reinbek: Rowohlt.
Krais, Beate (1994): „Erziehungs- und Bildungssoziologie“, in: **Kerber, Harald/Schmieder, Arnold** (Hrsg.): Spezielle Soziologien, Reinbek: Rowohlt, S. 556-576.
Tippelt, Rudolf (Hrsg.) (2002): Handbuch Bildungsforschung, Opladen: Leske + Budrich.
„Bildungsreformen“, **Aus Politik und Zeitgeschichte (APuZ 12/2005)**, unter:
<http://www.bpb.de/publikationen/JAG4YY,0,0,Bildungsreformen.html> oder:
<http://www.bpb.de/files/OLQO61.pdf>

Titel:	Armut und Reichtum in Deutschland (2 SWS)
---------------	--

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	13.15 – 14.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- 3.-9. Semester -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie:	BA-Erstfach: Modul F; BA-Zweifach: Modul L
BA/MA-Sozialwiss.:	Modul F
MA-Soziologie:	Modul N
BA-Sozialwissenschaften:	Modul Soziologie II

Dieses Seminar ist offen für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

In den letzten Jahren sind **„Armut“ und „Reichtum“** in Deutschland wieder verstärkt in das wissenschaftliche und öffentliche Bewusstsein gerückt. Dies drückt sich u.a. darin aus, dass nach dem 2001 erstmals erschienenen Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung zu Anfang 2005 ein weiterer Armuts- und Reichtumsbericht vorgestellt wurde, der auch in diesem Seminar behandelt werden wird. Darüber hinaus sollen anhand aktueller Untersuchungen zu Armut und Reichtum entsprechende theoretische Ansätze und unterschiedliche Konzepte der (Armuts- und Reichtums-) **Messung** diskutiert sowie Einsichten zur **Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland** erarbeitet werden.

Überblicks- bzw. Einführungsliteratur:

Barloesius, E./Ludwig-Mayerhofer, W. (Hrsg.) (2001): Die Armut der Gesellschaft, Opladen: Leske + Budrich.

Becker, I./Hauser, R. (2004): Anatomie der Einkommensverteilung. Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1969-1998, Berlin: Edition Sigma.

Stein, H. (2004): Anatomie der Vermögensverteilung. Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichproben 1983-1998, Berlin: Edition Sigma.

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung (Hrsg.) (2005): Lebenslagen in Deutschland - Der 2. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung, Berlin, unter:

http://www.bmgs.bund.de/deu/gra/publikationen/p_19.php

Titel: Wandel der Geschlechterverhältnisse als Ursache und Konsequenz des Demographischen Wandels (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Heike Kahlert
Zeit: 15.15-16.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

- 5. – 7. Fachsemester -

BA-Erstfach: Modul F; BA-Zweifach Modul L; BA/MA-Modul K, BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie II

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach) und im **Wahl-(pflicht)fach** sowie für **das Lehramt Sozialwissenschaften**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Der „Demographische Wandel“ in westlichen Industrienationen und insbesondere in Deutschland wird längst nicht mehr nur in bevölkerungssoziologisch und demographisch informierten Kreisen diskutiert, sondern steht auch im politischen und medialen Diskurs auf der Agenda. Dabei wird bisher nur selten soziologisch erforscht, **inwiefern der Demographische Wandel mit dem ebenfalls beobachtbaren Wandel in den Geschlechterverhältnissen korrespondiert**. Ausgehend von einer soziologischen Analyse des Wandels in den Geschlechterverhältnissen soll folglich danach gefragt werden, inwiefern dieser Wandel eine Ursache und/oder Konsequenz des Demographischen Wandels darstellt.

Ergänzend zum Seminar findet **donnerstags von 19 bis 21 Uhr** am Institut für Soziologie und Demographie die **Vortragsreihe „Bevölkerung, Geschlecht und Politik: Der Demographische Wandel als ‚Problem‘“** statt, die in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Peter A. Berger und in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt wird (siehe Aushang). **Der Besuch dieser Vortragsreihe wird dringend empfohlen!**

Basisliteratur:

Federici, Nora/Oppenheim Mason, Karen/Sogner, Sølvi (Hrsg.) (1993): *Women's position and Demographic Change*. Oxford: Clarendon Press.

Goldmann, Monika/Mütherich, Birgit/Stackelbeck, Martina/Tech, Daniel (Hrsg.) (2003): *Gender Mainstreaming und Demographischer Wandel*. Dortmund: Landesinstitut Sozialforschungsstelle Dortmund; auch unter: <http://www.sfs-dortmund.de/docs/beit132/beitr132.pdf>.

Hummel, Diana (2000): *Der Bevölkerungsdiskurs. Demographisches Wissen und politische Macht*. Opladen: Leske + Budrich.

Lesthaeghe, Ron (1995): The Second Demographic Transition in Western Countries: An Interpretation. In: Mason, Karen Oppenheim/Jensen, An-Margritt (Hrsg.): *Gender and Family Change in Industrialized Countries*. Oxford: Clarendon Press, S.17-62.

Saltzman Chafetz, Janet (1995): Chicken or Egg? A Theory of the Relationship between Feminist Movements and Family Change. In: Mason, Karen Oppenheim/Jensen, An-

Margritt (Hrsg.): *Gender and Family Change in Industrialized Countries*.
Oxford: Clarendon Press, S. 63-81.

Sen, Amartya (2001): Gender Equity and the Population Problem. In: *International Journal of Health Services* 31 (3), S. 469-475.

Titel: Elitesoziologie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Heike Kahlert
Zeit: 13.15-14.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69, HS 224

- 3. – 7. Fachsemester -

**BA-Erstfach Modul C, BA-Zweifach Modul J, BA/MA-Modul, BA Sozialwissenschaften
Modul Soziologie II**

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach) und im **Wahl(plicht)fach** sowie für **das Lehramt Sozialwissenschaften**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Im Zentrum des Seminars steht eine bis heute ambivalent bewertete und derzeit wieder intensiv diskutierte gesellschaftliche Gruppe: die Elite(n). Dabei ist keineswegs immer klar benannt, was Eliten sind bzw. sein sollen, wer zur Elite gehört bzw. gehören soll, was Eliten auszeichnet und ob Eliten und Demokratie miteinander vereinbar sind. Neben einer soziologischen Klärung des Elitebegriffs werden wir in der Lehrveranstaltungen klassische Elitetheorien (z.B. von Weber, Mosca, Pareto und Michels) kennen lernen, nach der gesellschaftlichen Bedeutung von Eliten im Ost-West- und im europäischen Vergleich fragen, ausgewählte empirische Studien über Eliten in verschiedenen gesellschaftlichen Teilbereichen (z.B. Politik, Justiz, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft, Sport) diskutieren und schließlich die aktuelle öffentliche Elitediskussion, z.B. im Hinblick auf Eliteuniversitäten, kritisch in den Blick nehmen.

Basisliteratur:

Böhnisch, Tomke (1999): *Gattinnen. Die Frauen der Elite*. Münster: Westfälisches Dampfboot.

Bundeszentrale für politische Bildung (Hrsg.) (2004): *Eliten in Deutschland*. In: Aus Politik und Zeitgeschichte 10/2004. http://www.bpb.de/publikationen/7PJD1G,0,0,Eliten_in_Deutschland.html

Hartmann, Michael (1996): *Topmanager. Die Rekrutierung einer Elite*. Frankfurt, New York: Campus.

Hartmann, Michael (2004): *Elitesoziologie. Eine Einführung*. Frankfurt, New York: Campus.

Hitzler, Ronald/Hornbostel, Stefan/Mohr, Cornelia (Hrsg.) (2004): *Elitenmacht*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hornbostel, Stefan (Hrsg.) (1999): *Sozialistische Eliten. Horizontale und vertikale Differenzierungsmuster in der DDR*. Opladen: Leske+Budrich.

Hradil, Stefan/Imbusch, Peter (Hrsg.) (2003): *Oberschichten – Eliten – Herrschende Klassen*. Opladen: Leske+Budrich.

Krais, Beate (Hrsg.) (2001): *An der Spitze. Von Eliten und herrschenden Klassen*. Konstanz: UVK.

Kursbuch 139 (2000): *Die neuen Eliten*. Berlin: Rowohlt.

Wasner, Barbara (2004): *Eliten in Europa. Einführung in Theorien, Konzepte und Befunde*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Titel: **Ernährungssoziologie - Alles eine Frage des Geschmacks? (2 SWS)**

Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrende	Dr. Claudia Neu
Zeit:	11.15-12.45 Uhr
Wochentag:	Dienstag
Ort:	Ulmenstr. 69, R 022

- 3. – 7. Fachsemester

BA/MA: Halbmodul F; BA Soziologie Erstf.: Modul F; BA Soziologie Zweitf.: Modul L

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen, im Beifach, im Wahl(pflicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Ernährungssoziologie – nicht gerade eine spezielle Soziologie, die im Zentrum des soziologischen Interesse steht. Erst wenn Ernährungsskandale wie BSE, MKS und Nitrofen wieder einmal auf die mediale Tagesordnung gelangen, wird deutlich, welche **zentrale Rolle** die Ernährung in unserem Leben spielt. Sie dient weit mehr als der Erhaltung unserer physischen Leistungsfähigkeit. Wichtige soziale Phänomene wie **Vergemeinschaftungs- und Differenzierungsprozesse** spiegeln sich gerade im **menschlichen Ernährungsverhalten** besonders deutlich wider. Im Rahmen des Seminars wird die Thematik Ernährung einerseits in **übergeordnete gesellschaftliche Prozesse** und soziologische Theorien eingebunden, andererseits werden die **globale Perspektive** ebenso berücksichtigt wie **aktuelle ernährungsspezifische Fragestellungen** (Ernährungsskandale, Ernährung und Geschlecht, Ernährungstrends etc.).

Basisliteratur:

Barlösius, Eva (1999): *Soziologie des Essens: Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung*, Weinheim: Juventa.

Barlösius, Eva/**Braun**, Christina von (2000): *Essen und Gesellschaft: Die Politik der Ernährung*, Innsbruck u.a.: Studien-Verlag.

Hirschfelder, Gunther (2001): *Europäische Esskultur: Eine Geschichte der Ernährung von der Steinzeit bis heute*, Frankfurt am Main/New York: Campus.

Prahl, Hans-Werner/Setzwein, Monika (1999): *Soziologie der Ernährung*, Opladen: Leske + Budrich.

Setzwein, Monika (2004): *Ernährung, Körper, Geschlecht: zur sozialen Konstruktion von Geschlecht im kulinarischen Kontext*, Wiesbaden: VS-Verlag.

Titel: Mecklenburg-Vorpommern: Vergessenes Land? (2 SWS)

Art der Veranstaltung Seminar
Lehrende Dr. Claudia Neu
Zeit: 11.15-12.45 Uhr
Wochentag: Mittwoch
Ort: Ulmenstr. 69, R 022

- 3. – 7. Fachsemester

BA/MA: Halbmodul F; BA Soziologie Erstf.: Modul F; BA Soziologie Zweitf.: Modul L

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Wer im letzten Jahr die Tages- und Wochenpresse verfolgte, konnte den Eindruck gewinnen, dass die **Verödung und Verwilderung Ostdeutschlands** unmittelbar bevorstehe. Horrorszenarien von **entleerten** und der Natur zurückgegebenen Räumen, verursacht durch dramatischen Geburtenrückgang und massenhafte Abwanderung, verbreiten Angst und Schrecken. Vorschläge für die künftige Verwendung dieser ungenutzten und unbewohnten Regionen wurden gleich mitgeliefert: Nach holländischem Vorbild könnten Megaherbivoren (Großwild und Rückzüchtungen) für eine weitere Offenhaltung der Landschaft sorgen oder das Land wird am besten gleich zur „**Verwilderung**“ frei gegeben. Optimistischere Visionen sehen Ostdeutschland als **kollektiven Freizeitpark** oder Rekreationort für ausgelaugte Westmanager. Sieht so die **Zukunft Mecklenburg-Vorpommerns** aus? In diesem Seminar wird unter soziologischer Perspektive (Land- und Agrarsoziologie, Transformationsforschung, Theorien sozialer Ungleichheit) eine **historische, wirtschaftliche und soziale Situationsanalyse** des Bundeslandes vorgenommen. Im Anschluss daran werden gemeinsam mit den Studierenden mögliche **Zukunftsszenarien für Mecklenburg-Vorpommern** entwickelt.

Basisliteratur:

Statistiken und Berichte der Landesregierung MV (Wirtschafts- und Sozialberichte, Agrarbericht etc.).

Berliner Debatte Initial (2001): Wege übers Land, 12. Jg., Heft 6, 2001.

Buchsteiner, Ilona u.a. (1997): Mecklenburg und seine ostelbischen Nachbarn: Historisch-geographische und soziale Strukturen im regionalen Vergleich, Schwerin.

Reif, Heinz (Hrsg.) (1994): Ostelbische Agrargesellschaft im Kaiserreich und in der Weimarer Republik, Berlin 1994.

Weber, Max (1984): „Die Lage der Landarbeiter im ostelbischen Deutschland“, in: Riesebrodt, Martin (Hrsg.): Max Weber Gesamtausgabe, Band 3, 1. u. 2. Halbband, Tübingen.

Zeitschrift für Agrargeschichte und Agrarsoziologie (2003): Kollektivierung – Privatisierung, Transformation der ostdeutschen Landwirtschaft seit 1945, heft 2, 51. Jg.

Titel: **Klassiker der Soziologie zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft
(2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Lektüreseminar**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Matthias Junge**
Zeit: **09.15 – 10.45 Uhr**
Wochentag: **Mittwoch**
Ort: **Ulmenstraße 69, SR 022**
E-Mail-Adresse: **matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de**

- 1.- 3. Semester –

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: **BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K**

Dieses Lektüreseminar greift die für die Entstehung der Soziologie und die Entfaltung eines ihrer Hauptprobleme zentrale Frage nach dem Verhältnis von Individuum und Gesellschaft auf. Zurückgreifend auf eine Auswahl von klassischen Texten wird sowohl in die Lektüre sozialtheoretischer, politikwissenschaftlicher und soziologischer Texte eingeführt, als auch die Entwicklung eines Diskursfeldes von den Klassikern bis zu heutigen Autoren nachgezeichnet.

Teilnahmevoraussetzung: Die Bereitschaft zu lernen.

Scheinerwerb: Ein Teilnahmechein kann nur durch eine Präsentation erworben werden. Diese Präsentation soll für den jeweils ausgewählten Klassiker a) einführen in seine Biographie und die wichtigsten Merkmale seiner historisch-sozialen Situierung, b) eine analytische Rekonstruktion seiner Überlegungen zum Verhältnis von Individuum und Gesellschaft vornehmen, und c) exemplarisch aufzeigen, ob diese Überlegungen auch heute noch mit Gewinn angewandt werden können.

Basisliteratur:

Wird in Form eines käuflich erwerbbaaren Readers zur Verfügung gestellt.

Titel: **Inszenierung – mediale und alltägliche Theatralität (2 SWS)**

Art der Lehrveranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Yvonne Niekrenz, M. A.
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- 3. - 7. Semester

Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul F oder E; BA-Zweifach: Halbmodul L oder K

BA-Sozialwissenschaften: Soziologie II oder III

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den BA-/MA-Studiengängen Soziologie, im BA Sozialwissenschaften, in den Lehramtsstudiengängen, im Beifach, im Wahl(pflicht)fach und im Diplomstudiengang Demographie. Für den Erwerb des **Teilnahmescheins** ist neben der regelmäßigen Teilnahme und der Lektüre der angegebenen Literatur die Teilnahme an einem Testat in der Semestermitte erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine Hausarbeit anzufertigen.

Der Begriff ‚Inszenierung‘ hat derzeit in den Sozialwissenschaften Konjunktur. Nach einer umfassenden Begriffs- und Konzeptklärung werden im Seminar theatrale Phänomene in gesellschaftlicher Interaktion und auf der Ebene der Massenmedien diskutiert. Die Praxis der Selbstdarstellung hat bereits Erving Goffman unter die Lupe genommen („Wir alle spielen Theater“). Wie wichtig die richtige Performance in bestimmten Situationen ist, – sei es beim Bewerbungsgespräch oder beim Kanzlerduell – wissen wir alle. Hier tritt das ‚Auftreten‘ fast hinter dem ‚Auftritt‘ zurück. Die Theatralik des Alltags und der Massenmedien hat ihre eigenen Symbole und Codes. Diese zu identifizieren und zu entschlüsseln, soll im Seminar versucht werden. In einem weiteren Schritt wird sich die Frage stellen: Wie wirkt die mediale Inszenierung von Alltag auf alltägliche Interaktionen zurück? Der Rückgriff auf die Klassiker (Goffman, Bourdieu) wird ebenso wichtig sein wie das Arbeiten an konkreten Beispielen (z. B. Ausschnitte aus ‚Daily Soaps‘).

Basisliteratur:

Bourdieu, Pierre (1999): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt: Suhrkamp.

Früchtl, Joseph/**Zimmermann**, Jörg (Hg.) (2001): Ästhetik der Inszenierung. Dimensionen eines künstlerischen, kulturellen und gesellschaftlichen Phänomens. Frankfurt: Suhrkamp.

Goffman, Erving (2004): Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. München: Piper.

Soeffner, Hans-Georg (2004): Auslegung des Alltags – Der Alltag der Auslegung. Zur wissensoziologischen Konzeption einer sozialwissenschaftlichen Hermeneutik. 2., durchges., ergänzte Auflage. Konstanz: UVK.

Willems, Herbert/**Jurga**, Martin (Hg.) (1998): Inszenierungsgesellschaft. Ein einführendes Handbuch. Opladen/Wiesbaden: Westdeutscher Verl.

Art der Veranstaltung	Seminar
Lehrende(r):	Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit:	11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag:	Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem 5. Fachsemester angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

Ein weiterer Bestandteil der Seminarreihe sind Planungsfragen zum Sozialkundeunterricht, indem Rahmenrichtlinien, Jahrespläne u. a. Planungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Explizit sollen die Rahmenrichtlinien für das Fach Sozialkunde in Mecklenburg-Vorpommern als Beispiel dienen, wobei Vergleiche mit anderen Bundesländern möglich sind. Weiterhin werden in diesem Seminar Begriffe und Vorgehen bei der Planung von Unterricht behandelt.

Für die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit kann ein GS-Schein (15 Seiten) oder ein HS-Schein (mind. 20 Seiten) erworben werden.

Ackermann, Paul/ Breit, Gotthard/ Cremer, Will u. a.: Politikdidaktik kurz gefasst, Bundeszentrale für politische Bildung, 1995

Breit, Gotthard/ Massing, Peter (Hrsg.): Grundfragen und Praxisprobleme der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 305, 1992

Gagel, Walter: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Leske und Budrich, 2000

Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag 1993

Mickel, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch zur politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Bd. 358, 1999

Titel: Schulpraktische Übungen für das Lehramt Sozialwissenschaften (2 SWS)

Art der Veranstaltung	Übung
Lehrende(r):	Dr. Manuela Meyerfeldt
Zeit:	siehe Aushang – Institut für Soziologie
Wochentag:	und Demographie !
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 019 / Borwinschule??

- 7. – 9. Semester -

Bemerkungen:

Da die Gruppenstärke von 4 bis 5 Studierenden pro Klasse nicht überschritten werden kann, ist die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung begrenzt und erfordert eine vorherige Einschreibung.

Einschreibungen ab September 2005 !

Kommentar:

Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen ist die Teilnahme an Veranstaltungen zur „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ und „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“. Vor Beginn der eigentlichen Arbeit in den Schulen wird in Form eines Blocks von zwei Veranstaltungen das Thema „Der Stundenentwurf / Vor- und Nachbereitung einer Unterrichtsstunde“ behandelt.

In den schulpraktischen Übungen gewinnen die Studierenden erste praktische Erfahrungen, indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Handeln umsetzen. Während der praktischen Übungen in der Schule werden die Studierenden angeleitet, ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung anzuwenden.

Die eigentliche Arbeit in der Schule gestaltet sich in folgenden Schritten:

1. Hospitation im Sozialkundeunterricht an ausgewählten Schulen
2. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde und Konsultation (Unterrichtsentwurf)
3. Selbständige Durchführung einer Unterrichtsstunde im Fach Sozialkunde
4. Auswertung der Stunde
5. Anfertigung einer Unterrichtsnachbereitung

Basisliteratur:

- Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag, 1993
- Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag, 1996
- Peterßen, Wilhelm: Handbuch Unterrichtsplanung, Oldenbourg Verlag, 1998

Titel: Migration und Bevölkerungsprognose – Teil I (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Vorlesung
Lehrender: Prof. Dr. Reiner Dinkel
Zeit: 13.15 – 14.45, SR 124 09.15 - 10.45, SR 021
Wochentag: Montag und Mittwoch
Ort: Ulmenstraße 69

- *Hauptstudium Diplom-Demographie* -
(auch für Master Demographie)

Lerninhalte und Ziele:

Ein Hauptbestandteil der Vorlesung wird die Analyse der Auswirkungen von Migration auf die bevölkerungsdynamische Entwicklung einer Population sein. Weiterhin erfolgt ein Überblick über die historischen Wanderungsbewegungen von und nach Deutschland. Ein Einblick in die Methoden und Techniken der Bevölkerungsprognosen durch die Vereinten Nationen ist ebenfalls Inhalt der Veranstaltung.

Literatur:

Preston, Samuel H.
Demography -Measuring and Modeling Population Process- , Balckwell Publishers Ltd., Malden USA, 2001

Henry S., Shryock; Jacob S. Siegel
The methods and materials of demography , - San Diego [u.a.] : Academic Pr., 1988 / 2004

Dinkel, R.H.
Die bevölkerungsdynamischen Konsequenzen von kontinuierlicher Zu- und Abwanderung auf Bevölkerungszahl und Altersstruktur eines Landes, In: Edda Curle, Tanja Wunderlich (Hrsg.): Deutschland ein Einwanderungsland? Rückblick, Bilanz und neue Fragen., SS. 351-387, Stuttgart, 2001

Dinkel, R.H.
Demographie, Bd. 1, München, 1989

Espenshade, T.J., Bouvier, L.F., Arthur, W.B.
Immigration and the Stable Population Model, In: Demography 19, S. 125-133, 1982

Titel: Migration und Bevölkerungsprognose – Teil I (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Übung
Lehrender: N.N.
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 124

- *Hauptstudium Diplom-Demographie* -
(auch für Master Demographie -)

Lerninhalte und Ziele:

Die Übung stellt eine dringend empfohlene Ergänzung zur Vorlesung Migration und Bevölkerungsprognose Teil I dar.

Es werden die in der Vorlesung erarbeiteten Methoden und Verfahrenstechniken an Beispielen und Übungsaufgaben besprochen. Das Ziel der Übung ist ein vertiefendes Verständnis der Zusammenhänge der in der Vorlesung vorgestellten Themengebiete.

Titel: **Demographisches Forschungspraktikum (4 SWS)**

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrender: N.N.
Zeit: 09.15-10.45 Uhr und 13.15 – 15.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstr. 69, PC-Pool 227

*- Hauptstudium Diplom-Demographie -
(auch für BA Sozialwissenschaften)*

Lerninhalte und –ziele:

Das Seminar dient dem eigenständiges Anwenden der erlernten Methoden und Techniken in der Demographie an Datensätzen mit demographischen Hintergrund. Dabei soll der Student auf die praxisorientierte Anwendung des demographischen Wissens vorbereitet werden.

Titel: Fertilität und Nuptialität
Art der Veranstaltung: Vorlesung

Titel: Fertilität und Nuptialität
Art der Veranstaltung: Übung

Titel: Im Focus der Kamera (2SWS)

Art der Veranstaltung: Projekt- Tutorium
Lehrende(r): Anne Jackstädt, B.A.
Zeit: 11.15 - 12.45 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- 7. - 9. Semester (BA/MA), bzw. 1. Semester (MA)

Modulzuordnung in den BA-/MA- Studiengängen:
Modul J / E3 und Modul M (MA Soziologie)

Das Projekt- Tutorium beinhaltet eine qualitative Studie zum Thema „Im Focus der Kamera- die Macht des Sehen und Gesehen werden“.

Neben dem Inhalt steht die Methode des Bildinterviews im Mittelpunkt der Untersuchung. Es gilt zu klären welchen Einfluss visuelle Medien auf die Interviewersituation haben können. Hierzu ist ein gutes Abstraktionsvermögen und ein starkes Interesse am Umgang mit Fotografien von Vorteil.

Das Tutorium steht allen Studierenden im integrierten BA/ MA Studiengang offen, die im Modul J und E3 einen **Teilnahmeschein** erwerben möchten. **Die Veranstaltung richtet sich ebenfalls an Studierende im MA Soziologie (1. FS Soziologie), die im Modul M Qualitative Methoden belegen müssen.**

Bedingung sind gute Kenntnisse im Bereich der qualitativen Sozialforschung sowie aktive Mitarbeit am Projekt. Weiterhin ist die Mitgliederzahl auf 10 begrenzt, sollte es zu weiteren Anfragen kommen erfolgt ein Auswahlverfahren.

Die Einschreibung erfolgt per E-Mail ab 01.07.2005 → VisualEssay@web.de

Kommentar:

Leben wir schon heute oder in naher Zukunft in einem „Panopticon“?

Literatur:

Foucault, Michel: Überwachen und Strafen: die Geburt des Gefängnisses, Suhrkamp 1995

Becker, Howard: Photography and Sociology In: Doing Things together: Selected Papers Northwestern University Press Evanston, Illinois, 1986

Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung, Eine Einführung, 6. Auflage, rowohlt's enzyklopädie, 2002

Prosser, Jon: Image-based Research – A Sourcebook for Qualitative Researchers, 1998

Collier, John Jr. / **Collier**, Malcolm: Visual Anthropology- Photography as a Research Method, University of New Mexico Press 1986

Titel:	Soziologische Klassiker: Max Weber (2 SWS)
---------------	---

Art der Veranstaltung:	Seminar
Lehrende(r):	Prof. Dr. Peter A. Berger
Zeit:	17.00 – 18.30 Uhr
Wochentag:	Donnerstag
Ort:	Ulmenstraße 69, SR 022

- 5. – 9. Semester / 1. Fachsemester (MA) -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie:	BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K
BA/MA-Sozialwiss.:	Modul G
MA-Soziologie:	Modul N
BA-Sozialwissenschaften:	Modul Soziologie III

Dieses Seminar ist offen für Studierende im **BA -Studiengang „Sozialwissenschaften“** sowie in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Max Weber ist zweifellos einer der wichtigsten „Klassiker“ der Soziologie. An seine handlungstheoretische Grundlegung der Soziologie, seine mehr makrosoziologisch ausgerichteten, historisch-vergleichenden Studien zur Herrschafts-, Wirtschafts- und Religionssoziologie und an seine Arbeiten zur „Wissenschaftslehre“ knüpfen auch neuere soziologische Theorieansätze immer wieder an. In diesem **Seminar** werden Werk und Wirkungsgeschichte Max Webers im Zentrum stehen. Auf der Grundlage einer **gemeinsamen Lektüre und Diskussion** ausgewählter Arbeiten Max Webers, ergänzt um ausgewählte Sekundärliteratur, soll seine Bedeutung für die Entwicklung soziologischen Denkens herausgearbeitet werden.

Überblicks- bzw. Einführungsliteratur:

Käsler, Dirk (1999): „Max Weber (1864-1920)“, in: ders. (Hrsg.): **Klassiker der Soziologie**, Bd. 1, München: Beck.

Käsler, Dirk (1995): **Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung**, München: Beck.

Weber, Max (1980): **Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie**, Tübingen: Mohr (5., rev. Auflage).

Weber, Max: **Ausgewählte Schriften**. Potsdamer Internet-Ausgabe (PIA), unter: <http://www.uni-potsdam.de/u/paed/Flitner/Flitner/Weber/>

Titel: Aktuelle Kritik des (globalen) Kapitalismus (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende: Prof. Dr. Peter Berger; Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 17.00-18.30 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022
E-Mail-Adressen: peter.berger@wisofak.uni-rostock.de;
matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de

- 7. – 9. Semester / 1. Fachsemester (MA) -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

BA/MA-Sozialwiss.: Modul G

MA-Soziologie: Modul N

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie II/Soziologie III

Diese für fortgeschrittene Studenten im Hauptstudium der Soziologie konzipierte Veranstaltung untersucht gegenwärtige Ansätze einer Kapitalismuskritik in den Sozialwissenschaften wie auch in der politischen Diskussion. Kapitalismuskritik setzt bedeutsam, wenngleich nicht historisch zuerst, mit den Marxschen Analysen zur Kritik der politischen Ökonomie ein und wird bis heute fortgeführt. Allerdings hat sich die Aufmerksamkeit der aktuellen Kapitalismuskritik verschoben: einerseits wird der Fokus im Zuge der Debatte um Globalisierung stärker auf die Folgen der Entfaltung der schon von Marx bedachten Implikation der Globalität des Kapitalismus gerichtet; andererseits entwickelt sich aus diesem Zusammenhang unter Berücksichtigung der jeweils besonderen nationalen Lagen ein Diskurs über die Bewältigung der Folgen des weltumspannenden Kapitalismus im Rahmen von Nationalstaaten. Das Seminar zielt auf eine Bestandsaufnahme und kritische Einschätzung der Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen: a) Gründliche Lektüre der zu den einzelnen Stunden angegebenen Literatur, b) aktive Mitarbeit bei der Auseinandersetzung mit der Literatur, und c) die Bereitschaft, ein Sitzungsprotokoll (als Erinnerungsstütze für alle Teilnehmer) zu erstellen.

Scheinerwerb: Ein **Teilnahmeschein** kann **nur** durch das Verfassen eines verteilungsfähigen Protokolls erworben werden. Ein **Leistungsschein für eine Hausarbeit** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates bei uns per email abzugeben ist) mit anschließender 15 bis 20-seitiger schriftlicher Ausarbeitung der Hausarbeit erworben werden. Für die Hausarbeit ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Das Halten des Vortrages zur Hausarbeit setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren. Ein **Leistungsschein für ein Referat** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates bei uns per email abzugeben ist) mit anschließender etwa 5 bis 6-seitiger schriftlicher Ausarbeitung erworben werden. Auch für das Referat ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Auch das Halten des Vortrages zum Referat setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren.

Titel: Identitätstheorien (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Dr. Heike Kahlert
Zeit: 15.15 - 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022

7. – 9. Fachsemester / 1. Fachsemester (MA)

BA-Erstfach Modul E, BA-Zweifach Modul K, BA/MA-Modul G, BA Sozialwissenschaften Modul Soziologie III); MA – Modul N

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach) und im **Wahl(plicht)fach**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Wer bin ich? Und wenn ja, wie viele? Und wie verhält sich das **individuelle „Leben im Plural“** (Eickelpasch/Rademacher) mit der Destabilisierung von bisher vergleichsweise konstanten Identitätsformationen zum Ringen um **kollektive Identitä(en) und identitätspolitische Arenen**, in denen Fragen von Anerkennung und Umverteilung verhandelt werden? Zweifelsohne ist die Rede über und die Suche nach „Identität“ zu einem dominierenden Thema der sozial- und kulturwissenschaftlichen Debatten an der Jahrtausendwende geworden. Vor diesem Hintergrund hat die Lehrveranstaltung zum Ziel, ausgewählte **„moderne“ und „postmoderne“ soziologische Denkweisen über Identität** aufzuarbeiten und kritisch zu diskutieren. Darüber hinaus soll die **neuere Debatte über Identitätspolitik** am Beispiel der großen kollektiven Zugehörigkeiten wie Nation, Klasse, „Rasse“, Ethnizität und Geschlecht aufgearbeitet werden.

Basisliteratur:

Eickelpasch, Rolf/Rademacher, Claudia (2004): *Identität*. Bielefeld: transcript.

Giddens, Anthony (1991): *Modernity and Self-Identity. Self and Society in the Late Modern Age*. Stanford: Stanford University Press.

Keupp, Heiner/Ahbe, Thomas/Gmür, Wolfgang/Höfer, Renate/Mitzscherlich, Beate/Kraus, Wolfgang/Straus, Florian (1999): *Identitätskonstruktionen. Das Patchwork der Identitäten in der Spätmoderne*. Reinbek: Rowohlt.

Keupp, Heiner/Höfer, Renate (Hrsg.) (1997): *Identitätsarbeit heute. Klassische und aktuelle Perspektiven der Identitätsforschung*. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Krappmann, Lothar (1988⁷): *Soziologische Dimensionen der Identität. Strukturelle Bedingungen für die Teilnahme an Interaktionsprozessen*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Lohauß, Peter (1995): *Moderne Identität und Gesellschaft. Theorien und Konzepte*. Opladen: Leske + Budrich 1995.

Straub, Jürgen/Renn, Joachim (Hrsg.) (2002): *Transitorische Identität. Der Prozesscharakter des modernen Selbst*. Frankfurt/M., New York: Campus.

Wagner, Peter (1998): Fest-Stellungen. Beobachtungen zur sozialwissenschaftlichen Diskussion über Identität. In: **Assmann, Aleida/Friese, Heidrun** (Hrsg.): *Identitäten. Erinnerungen, Geschichte, Identität 3*. Frankfurt/M.: Suhrkamp, S. 44-72.

Zima, Peter V. (2000): *Theorie des Subjekts. Subjektivität und Identität zwischen Moderne und Postmoderne*. Tübingen: Francke.

Titel: Soziologischer Funktionalismus (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Matthias Junge
Zeit: 17.00 - 18.30 Uhr
Wochentag: Montag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019
E-Mail-Adresse: matthias.junge@wisofak.uni-rostock.de

- 7. – 9. Semester / 1. Fachsemester (MA) -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E; BA-Zweifach: Modul K

BA/MA-Sozialwiss.: Modul G

MA-Soziologie: Modul N

BA-Sozialwissenschaften: Modul Soziologie III

In der Soziologie gewinnt spätestens mit Talcott Parsons funktionalistisches Denken eine große Bedeutung, wird doch damit die Aufklärung der Funktionalität sozialer Zusammenhänge unter Berücksichtigung ihrer Eigenständigkeit und Subjektunabhängigkeit angestrebt. Das Seminar wird einerseits grundlegende methodologische Fragen in Hinblick auf die Möglichkeit funktionaler Analyse untersuchen, und andererseits verschiedene neuere Varianten einer auf funktionalistischen Analyseprämissen beruhenden soziologischen Theoriebildung auf ihre Aussagekraft und Analysefähigkeit hin diskutieren.

Teilnahmevoraussetzungen: a) Gründliche Lektüre der zu den einzelnen Stunden angegebenen Literatur, b) aktive Mitarbeit und c) die Bereitschaft, ein Sitzungsprotokoll (als Erinnerungsstütze für alle Teilnehmer) zu erstellen.

Scheinerwerb: Ein **Teilnahmeschein** kann **nur** durch das Verfassen eines verteilungsfähigen Protokolls erworben werden. Ein **Leistungsschein für eine Hausarbeit** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates bei mir per email abzugeben ist) mit anschließender 15 bis 20-seitiger schriftlicher Ausarbeitung der Hausarbeit erworben werden. Für die Hausarbeit ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Das Halten des Vortrages zur Hausarbeit setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren. Ein **Leistungsschein für ein Referat** kann durch das Halten eines Referates (dessen Handout ein Bestandteil der zu bewertenden Leistung ist und (!) eine Woche vor dem Termin des Referates bei mir per email abzugeben ist) mit anschließender etwa 5 bis 6-seitiger schriftlicher Ausarbeitung erworben werden. Auch für das Referat ist die Literatur (ausgehend von einem angegebenen Referenztext) selbständig zu recherchieren. Auch das Halten des Vortrages zum Referat setzt voraus, dass der oder die Referenten und Referentinnen im Anschluss an den Vortrag die Diskussion hierzu leiten und strukturieren.

Basisliteratur:

Wird in Form eines käuflich erwerbbaaren Readers zur Verfügung gestellt.

Titel: Erneuerbarkeit organisationaler Strukturen.
Sozialwissenschaftliche Konzepte und Theorien
der Innovation im Vergleich (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Lehrender: Dirk Villányi, M.A.
Zeit: 13.15 - 14.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 019

- 7. – 9. Semester / 1. Fachsemester (MA) -

Modulzuordnungen in den BA-/MA-Studiengängen:

BA-Soziologie: BA-Erstfach: Modul E oder F; BA-Zweifach: Halbmodul K

BA/MA-Soziologie: Modul G

MA-Soziologie: Modul N

BA-Sozialwiss.: Soziologie III / Soz. Theorien oder III

Bemerkungen:

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie und Sozialwissenschaften** und im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach).

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist regelmäßige Teilnahme erwünscht, eine **aktive Mitarbeit** im Seminar gefordert (z.B. durch die Erstellung einer Rezension, eines instruktiven Essays oder zweier Ergebnisprotokolle). D.h., dass diese Leistungen in der Vorlesungszeit zu erbringen sind. Für einen **Leistungsschein** ist eine Hausarbeit anzufertigen (wobei sich der Umfang der **Hausarbeit** an dem Umfang anderer bereits im Seminar erbrachter Leistungen, wie die Übernahme eines etwa 15-minütigen Referates, Erstellung einer Rezension, eines Protokolls o.ä., bemisst).

Kommentar:

Gesteigerte Innovativität ist für Organisationen überlebenswichtig. Neben menschlicher Kreativität ist Innovation dabei zunehmend Ergebnis intelligenter organisationaler Strukturen. Aus soziologischer Perspektive ist deshalb zunächst nach der *sozialen Bedingung der Möglichkeit* von Erneuerung und Veränderung zu fragen. Weiterhin sollen Einsichten in die nach wie vor häufig als Blackbox charakterisierbaren *Entstehungsprozesse des Neuen* innerhalb von Organisationen gewonnen werden. Schließlich lassen sich in einer reflexiven Wendung, als besondere Form Beobachtung 2. Ordnung, *Veränderungen selbst als veränderbar* beschreiben.

Für die Observation der Erneuerbarkeit organisationaler Strukturen soll nach *geeigneten sozialwissenschaftlichen Konzepten und Theorien* Ausschau gehalten und deren Suffizienz, d.h. Leistungs- und Funktionsvermögen, eruiert werden.

Damit geht es dem Seminar sowohl um die soziologische Beobachtung von Wirklichkeit (vermittels entsprechender Beobachtungswerkzeuge), als auch um die Beobachtung der für diese Beobachtung verwendbaren Beobachtungswerkzeuge selbst.

Basisliteratur:

Braun-Thürmann, H. (2005): *Innovation*. Bielefeld [11,50 €/ zur Anschaffung empfohlen]

Ein detaillierter Seminarplan sowie eine Liste der im Seminar weiterhin zu verwendenden Literatur werden in der ersten Sitzung (am 18.10.2005) verteilt.

Titel: Demographische und Sozio-ökonomische Datenquellen
(2 SWS)

Art der Veranstaltung: Hauptseminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Gabriele Doblhammer
Zeit: 09.15 – 10.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, SR 022

- 7. – 9. Fachsemester / 1. Fachsemester (MA)
Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:
BA/MA: Modul J; MA: Modul M

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte demographische und soziologische Datenquellen wie z.B. skandinavische Bevölkerungsregister, deutsche Bevölkerungsdaten, Mikrozensus, Allbus, SOEP und den Family & Fertility Survey. Es werden grundlegende demografische Konzepte wie Perioden und Kohortenraten, Sterbetafelmasse etc. vermittelt, sowie Methoden zur Bestimmung der Qualität von Daten.

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

Literatur: wird in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Titel: **Forschungspraktikum für Studierende der Soziologie
Teil II (2 SWS)**

Art der Veranstaltung: **Forschungspraktikum**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter/
Uta Ziegler, M. A.**
Zeit: **15.15 – 16.45 Uhr**
Wochentag: **Dienstag**
Ort: **Ulmenstraße 69, SR 019**

*- 7. – 9. Semester Soziologie -
BA / MA – Modul H; BA-Erstf. – Modul G*

Die Veranstaltung richtet sich überwiegend an Studierende der Soziologie.

Bemerkung:

Zweiter Teil des im Sommersemester 2005 begonnenen Forschungspraktikums: „Gesundheit und Pflege in einer alternden Bevölkerung: Trends und Erwartungen.“

Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Titel: **Multivariate Datenanalyse (2 SWS)**
Logistische Regression

Art der Veranstaltung: **Hauptseminar**
Lehrende(r): **Prof. Dr. Gabriele Doblhammerr**
Zeit: **09.15 – 10.45 Uhr**
Wochentag: **Freitag**
Ort: **Ulmenstraße 69, PC-Pool 227**

- 5. – 9. Fachsemester / 1. Fachsemester (MA) -

Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:

BA/MA – Soziologie: Modul J

MA-Soziologie: Modul M

BA-Sozialwissenschaften: Fortgeschr. Datenanalyse

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse der Linearen und Logistischen Regression. Es werden die Methode der Kleinsten-Quadrate sowie die Maximum Likelihood Methode zur Schätzung der Parameter besprochen. Besonderer Augenmerk wird auf das Testen von Hypothesen und die Abschätzung der Güte der Modelle gelegt. Beispiele werden während des Seminars in SPSS gerechnet.

Voraussetzungen: Kenntnisse in SPSS und Vorlesung/Übung Statistik I+II.

Titel: Qualitative Methoden (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende(r): Prof. Dr. Laura Bernardi
Zeit: 11.15 – 12.45 Uhr
Wochentag: Dienstag
Ort: Ulmenstraße 69, Hörsaal 224

3. – 9. Fachsemester / 1. Fachsemester (MA)

*Studiengang Sozialwissenschaften BA und Studiengang für Fach Soziologie als Erstfach MA
BA/MA Soziologie: Modul J; MA Soziologie: Modul M; BA Sozialwiss.: Modul Fortgeschr.
Methoden*

Kommentar:

Die Veranstaltung dient als Einführung in die qualitativen Methoden empirischer Sozialforschung und richtet sich vorrangig an Studenten, die in diesem Bereich über keinerlei Vorkenntnisse verfügen. Das Ziel des Kurses besteht darin, zu erläutern, was im Detail unter qualitativen Forschungsmethoden verstanden wird, wann sie am Besten eingesetzt werden und wie sich dies in der aktuellen Sozialforschung widerspiegelt. Im ersten Teil der Veranstaltung stehen die verschiedenen Techniken der Datenerhebung im Vordergrund, beispielsweise Gruppendiskussionen, unstrukturierte Interviews oder ethnografische Beobachtungen. Der zweite Teil zielt darauf ab, Kenntnisse in der Interpretation von empirischem qualitativem Datenmaterial zu vermitteln. Zum besseren Verständnis wird die methodische Vorgehensweise mit Beispielen aus der Anthropologie, Soziologie, Epidemiologie und Demografie unterlegt. Zur Teilnahme an der Veranstaltung werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Literatur:

Die kursrelevante Literatur wird vor Semesterbeginn im Internet unter der Adresse <http://user.demogr.mpg.de/bernardi> bekannt gegeben. Die Literatur kann auch in englischer Sprache sein.

Titel: Lebenslauf und Familie (2 SWS)

Art der Veranstaltung: Seminar
Lehrende: Prof. Dr. Michaela Kreyenfeld
Zeit: 11.15 – 12.45
Wochentag: Freitag
Ort: Ulmenstraße 69, PC Pool 227

- 7. – 9. Fachsemester / 1. Fachsemester (MA)
BA/MA – Modul K; MA Soziologie – Modul N

Bemerkung:

Diplom-Demographie: Wahlpflichtfach „Familienentwicklung und Lebensformen“

Kommentar:

Mit der Lebensverlaufsforschung hat die dynamische bzw. verzeitlichte Perspektive auf soziale Strukturen und Handlungen eine zunehmende Bedeutung in der Soziologie und ihren Nachbardisziplinen erlangt.

In dem Seminar sollen zunächst die grundlegenden Konzepte der Lebenslaufforschung (Übergang, Prozesszeit etc.) vorgestellt werden. Theorien der Lebenslaufforschung werden anhand zentraler Texte besprochen. Die in den Texten aufgestellten Hypothesen werden im Seminar anhand repräsentativer Datensätze untersucht. Im Vordergrund der empirischen Arbeiten steht die Analyse des Auszugs aus dem Elternhaus, der Übergang zur ersten Heirat und zum ersten Kind. Als statistisches Programmpaket wird SPSS verwendet, mit dem Übergangsfunktionen (Survivorfunktionen) geschätzt werden.

Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind Vorkenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und SPSS, die in der Regel durch den Besuch der entsprechenden Vorlesungen und Übungen erworben werden.

Das Seminar eignet sich auch zur Vorbereitung eigener empirischer Forschungsprojekte im Rahmen einer Magister- oder Diplomarbeit.

Literatur:

Mayer, K.U./ Schoepflin, U. (1989): The State and the Life Course. *Annual Review of Sociology* 15: 187-209.

Kohli, M. (1985): Die Institutionalisierung des Lebenslaufs. *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 37: 1-29.

Titel: Angewandte Demographie für Fragen der Marketing Research (4 SWS)

Art der Veranstaltung: Forschungspraktikum
Lehrende(r): Prof. Dr. Marc Luy
Zeit: 13.15 – 14.45 und 15.15 – 16.45 Uhr
Wochentag: Donnerstag
Ort: Ulmenstraße 69, Seminarraum 022, PC-Pool 227

*- Diplom-Studiengang Demographie, Hauptstudium -
BA Soziologie: Modul G*

Lerninhalte und -ziele:

Die insgesamt zweisemestrige Lehrveranstaltung (WS 2005/06 und SoSe 2006) erfolgt in direkter Kooperation mit dem Unternehmen Konzept & Analyse aus Nürnberg (www.konzept-analyse.de), das unmittelbar an den Ergebnissen des Forschungspraktikums interessiert ist und die erforderlichen Datengrundlagen (VerbraucherAnalyse für die Jahre 1999 bis 2004) zur Verfügung stellt. Die Teilnehmer werden dabei in kleinen Gruppen und unter Anleitung eine erste selbständige wissenschaftliche Arbeit im Rahmen verschiedener Forschungsprojekte wie

- „Lebenserwartung“ von Marken und ihre Anwendbarkeit für das tägliche Business
- Prognoseansätze für optimierte Markenbindung
- Best Age und Konsumverhalten
- Markenwechselbereitschaften nach Alterszielgruppen
- Determinanten des Kaufverhaltens (u. a. Fertilität, Sozialschicht)
- Regionale Markenführung und regionale Märkte,

anfertigen. Diese können anschließend gegebenenfalls in Diplomarbeiten in Verbindung mit Praktika bei Konzept & Analyse weitergeführt werden. Aufgrund der limitierten Anzahl möglicher Forschungsprojekte ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Eine entsprechende Interessentenliste lag während des Sommersemesters für mehrere Wochen am Institut für Soziologie und Demographie aus. Die endgültige Teilnehmerliste wird durch Aushang bekannt gegeben. Aktuelle Informationen können auch im Internet unter www.marc-luy.de abgerufen werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-

IMPRSD 301

Introduction to regression analysis for duration data (event-history analysis)

Professor Dr. Jan M. Hoem

Start: 11 October 2005

End: 26 January 2006

Location: MPI Rostock

Instructors: Professors Jan M. Hoem and Michaela Kreyenfeld, assisted by Dr. Kerrie Nelson.

Course description:

Some features of human behavior are described naturally in terms of streams of events experienced by individuals or in terms of individuals who occasionally move between various life statuses. Job careers, spells of unemployment, sickness histories, social and geographic mobility, demographic family dynamics, and many other types of individual risk or behavior are of this nature. This course focuses on methods that are useful in statistical analyses of the duration data that arise in such settings. The statistical theory is illustrated by empirical examples that emphasize the social-science content of the analyses. Illuminating examples will be drawn from published articles. Other handouts will be distributed as well. Practical skills are developed through computer exercises (based on the program EvHA - an Event-History Analyst) with demographic data. The course is mainly directed to graduate and final-year master-degree students in economics, sociology, statistics, demography, and epidemiology.

Organization:

Instruction is given in the form of two 90-minute lectures per week for fourteen weeks. Instruction is also given by practical work through the solution of exercises. Teaching will begin on Tuesday, 11 October 2005, and will end on Thursday, 26 January 2006. Each successful student will develop an individual mini-project containing the analysis of a real data set toward the end of the semester. The data should preferably come from the student's own doctoral project. Students are expected to finalize their mini-projects through February and March, 2006.

Course prerequisites:

Familiarity with PCs and middle-level statistical theory and social science methodology is assumed. Students are normally expected to take course IMPRSD 304 ("Life Course Data: Concepts, Preparation and Programming") too. Students who do not take IMPRSD 304 will be asked to demonstrate an equivalent level of knowledge.

Examination:

An acceptable solution to all exercises and an acceptable report from the mini-project serve as the examination for this course. EDSD students may choose, by arrangement with the course organizer, whether they want to replace the mini-project by a final exam.

Course materials:

Course materials are articles and handouts with examples of event-history analyses as well as exercises.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-

IMPRSD 304
Life Course Data: Concepts, Preparation and Programming
Dr. Michaela Kreyenfeld

Start: 17 October 2005
End: 23 January 2006
Location: MPI Rostock

Instructors: **Dr. Michaela Kreyenfeld and Dr. Rainer Walke**

Course description:

The aim of the course is to give an introduction to the basic terminology and concepts of life course research, and to convey the programming skills that are necessary for setting up event history data. Programming skills are developed through exercises based on the statistical software package STATA.

- In the first part of the course, the basic concepts and the terminology of life course research are introduced. We present different data type features (retrospective data, prospective data, register data, panel data, and survey data). Furthermore, the requirements and the set-up for event history analysis are discussed.
- In the second part, basic STATA-commands will be introduced. This includes writing command files (.do-files) for manipulating micro-level data.
- In the third part, STATA's 'survival module' is presented in greater detail. Issues we will address are, for example, the representation of survival curves, the construction of time-varying covariates, and the calculation of summary statistics for event history data.

The course is designed to provide the necessary computer skills to manipulate micro-level data for event history analysis. It is particularly designed as a support for students of MP301 (Introduction to event history analysis).

Organization:

There is one 90-minute lecture per week. The course begins on Monday, 17 October 2005, and it ends on Monday, 23 January 2005.

Course prerequisites:

Some general understanding of statistical methods is required.

Examination:

Some exercises using STATA have to be solved and handed in.

Course material:

Cleves, M. W. Gould and R. Gutierrez (2002): An Introduction to Survival Analysis Using Stata. Texas: Stata Press.

Scott, J. and D. Alwin (1998): Retrospective measurement of life histories in longitudinal research. In: J.Z.Giele and G.H. Elder (eds.): Methods of life course research. London, Sage: 98- 127.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-

IMPRSD 305
Survival Analysis
Dr. Jutta Gampe

Start: 11 October 2005

End: 26 January 2006

Location: MPI Rostock

Instructors: Dr. Jutta Gampe, Dr. Francesco Lagona, Dr. Roland Rau (Computer Lab)

Course description:

Survival Analysis is an established if somewhat narrow term for statistical methods to analyze times until some non-repeatable event occurs, which may or may not be death. These methods include tools for simply summarizing and characterizing the distribution of time-to-event data, for testing differences between groups of individuals, and for setting-up regression models which allow us to analyze complex influences of covariates on duration data. In addition to addressing the question of how the influence of observed differences between individuals on survival times can be assessed, the course will also deal with the impact of unobserved heterogeneity and how unobserved heterogeneity can be incorporated into the statistical analysis. The course will be driven by the needs of data analysis and by the interest in modeling and understanding the data generating process. Developing models and assessing their appropriateness to address research questions will be the central issues in this course. In addition to learning how to apply the statistical tools, course participants will be introduced to some basic concepts behind the methods.

Organization:

The course will start in mid-October 2005 and run through the end of January 2006. There will be two 90-minutes lectures per week for fourteen weeks. An additional weekly computer-lab session will facilitate the handling of the software package used in this course (R).

Course prerequisites:

The course is explicitly aimed at the needs of non-statisticians and non-mathematicians. Nevertheless some willingness and interest in dealing with formulas, data and computers is necessary. Basic statistical knowledge, including the notion of probability and basic regression analysis, is required, corresponding to mastery of the material in the course EDSD 120 (Basis statistics for demographers) or some equivalent. The course will use the statistical software R, which is a freely available, state-of-the-art and general-purpose statistical package.

Examination:

Students will be assigned weekly exercises. EDSD students will have to master a final exam at the end of the course. IMPRSD students may choose, by arrangement with the course organizer, whether they want to replace the final exam by a mini-project in which they apply the methods of the course.

Course material:

Reading material will be handed out during the course. An introduction to the software package R will be provided. Additionally, a selection of recommended textbooks will be available in the library.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-

IMPRSD 325
Theoretical approaches to fertility
Dr. Laura Bernardi

Start: 12 October 2005

End: 25 January 2006

Location: MPI Rostock

Instructors: Dr. Laura Bernardi, Dr. Christoph Bühler, Dr. Gerda Neyer

Course description:

The aim of the course is to provide students with the main theoretical approaches to the understanding of fertility development and childbearing behavior. These include behavioral theories as well as socio-economic and political theories. We will read relevant theoretical and empirical literature from various fields such as sociology, psychology, anthropology, political science, gender research, and economics. The course is designed for master and doctoral students.

Organization:

Instruction is given in the form of one 90-minute session per week for fourteen weeks. The course will start 12 October 2005 and run through the end of January 2006. Students will be expected to work on their assignments in February 2006.

Course prerequisites:

The course is designed for doctoral students, advanced master's and diploma students of demography as well as for doctoral students of other social science disciplines (sociology, political science) with an interest in demography.

Examination:

Students are expected to read the required material in advance each week and to take part actively in the discussion in class. In each session, one or more students will briefly introduce the content of the readings and launch the discussion. Students are required to write a final paper to be submitted by the end of February 2006.

General Readings:

A reading list will be distributed at the beginning of the seminar and all readings will be made available in advance.

<p>Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-</p>

IMPRSD 327
Advanced Research Seminar on Fertility and Family Dynamics
Prof. Jan M. Hoem

Start: 17 October 2005

End: 23 January 2006

Location: MPI Rostock

Instructor: Prof. Jan M. Hoem

Course description:

Fertility and family behavior have gone through dramatic changes in Europe in recent decades. Fertility rates have declined to historical lows and are now below replacement level in virtually every European country. In Western Europe, the fall of fertility has been accompanied by progressive postponement of childbearing and first marriage. These trends have coincided with persistently large or even growing disparities among countries with regard to family and childbearing dynamics. Cohabitation, consecutive unions, non-marital childbearing, non-coresidential unions, and lone parenthood have emerged as common modes of union and family formation in some countries. In others, marriage and marital births have remained the prevailing form of transition to adulthood and to parenthood. As a consequence, while overall fertility (as measured by total fertility) has converged markedly, patterns of union and family formation in Europe have become progressively more diverse. This semester-long course aims to investigate and explain the forms and course of these developments as well as the decisive factors underlying them. The course will be coordinated and partially taught by Prof. Jan M. Hoem with help from several scientists affiliated with the Laboratory of Contemporary European Fertility and Family Dynamics.

Organization:

Instruction is given in the form of one 60-minute lecture per week for thirteen weeks. The course will begin on Monday, 17 October 2005, and will end on Monday, 23 January 2006.

Readings will be assigned during the course.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-

IMPRSD 386
Biodemography
Dr. David Thomson

Start: 14 October 2005

End: 27 January 2006

Location: MPI Rostock

Instructor: Dr. David Thomson

Course description:

As the name suggests, ‘Biodemography’ involves understanding demography from a biological perspective. In this course we focus principally on the evolutionary biology which shapes age-specific demographic rates in humans as in all other living organisms. We will address different aspects of the life history – when to stop growing, when to start reproducing, how many offspring to have, how to vary reproductive effort with age, when to cease reproducing, when to grow old, and how all this affects age-specific survival rates – and we will examine how these link together into an integrated and interconnected life history which may maximize fitness under the prevailing circumstances. As well as the underlying theories themselves, we will look at what can be learned in the field and in the lab from a diverse range of study species. We investigate the particular analytical challenges of modeling demographic rates in these situations.

The course will be coordinated and partially taught by Dr. David Thomson with help from several scientists affiliated with the Laboratory of Survival and Longevity. There will also be some lectures presented by invited experts.

Organization:

Instruction is mostly given in the form of one 90-minute lecture per week, though in the course of the fourteen weeks there will also be discussion groups and more extended workshops on particular topics. The course will begin on Friday, 14 October 2005, and will end on Friday, 27 January 2006.

Course prerequisites:

It would normally be anticipated that those taking this course would have an interest in biology, and a good grounding in both mathematical and statistical modeling.

Examination:

The major examination will be an assignment, due a month after the course ends.

General readings:

Carey, J.R., & Vaupel, J.W. (2005). Biodemography. In D.L. Poston & M. Micklin (Eds.), Handbook of population. New York: Kluwer.

Various articles will be distributed during the course.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-demogr.mpg.de“ anzumelden.

IMPRSD 152
Advanced Spatial Demography
Dr. Daniel A. Griffith

Start: 28 November 2005

End: 2 December 2005

Location: MPI Rostock

Instructors: Dr. Daniel A. Griffith, Dr. Francesco Lagona

Course description:

Within today's high-powered computer environment, geographic information systems (GIS) argue for the digital map to be a basic descriptive tool of all demographers. Digital maps enable spatial relationship portrayals with great ease, and help uncover clues from geographic map patterns that remain hidden when geographic data are presented solely in tabular forms. Spatial analysis, with special reference to spatial statistics, is the companion of these maps. But presently demography lacks theories depicting why geography matters for demographic outcomes, for the most part having only rather simple interregional accounting types of models. A first step in such theory formulation involves going from population maps as a descriptive tool for demographers to employing geographic variation and local contexts as explanatory variables for demographic outcomes. Demographers have devoted considerable effort to conceptualizing time's contribution to such outcomes, in terms of, for example, age, period, cohort; individual, family, and historical time. But no real analogy exists in demographic thinking for the role of geographic space, beyond impacts of migration. Accounting for geographic space effects at least should reflect the collective influence of individuals living in geographic units, and the configuration of these units, on individual demographic outcomes (i.e., neighborhood effects). After all, geographic location is not randomly assigned or selected, but rather is a matter of individual constrained choice.

The goal of this course is to further promote the growing popularity of GIS and spatial analysis in demography by treating spatial analytical approaches involving demographic data that are geographically referenced. Relevant issues to be addressed include: the role of geographic scale, spatial heterogeneity, spatial autocorrelation/dependency, and the specification and estimation of spatial models. Software to be used includes: MINITAB, R, GeoBUGS, and GRASS.

Organization:

This five-day course will begin on Monday, November 28, and will end on Friday, December 2. On each day there will be a lecture from 9 a.m. to 12 noon, and a lab session from 2 to 5 p.m.

Day 1:

- review of multivariate statistics for georeferenced data
- review of materials in Sweeney's CSISS introductory course

Day 2:

- spatial and space-time autocorrelation
- selected implementation demonstrations in MINITAB, R

Day 3:

- auto-models
- geostatistical models

Day 4:

- spatial autocorrelation in generalized linear models (emphasis on Poisson, logistic, binomial models)
- applications to China census data

Day 5:

- Bayesian modeling with GeoBUGS
- identifying hot spots in the geographic distribution of old age

Course prerequisites:

The course is explicitly aimed at the needs of non-statisticians and non-mathematicians. Nevertheless some willingness and interest in dealing with formulas, data and computers is necessary. Basic applied univariate and multivariate statistical knowledge is required. Familiarity with GIS is preferable, although basic GIS functionality will be reviewed during the labs.

Examination:

Each student is to have a georeferenced demographic dataset in which s/he is interested, and with which s/he will perform spatial analyses throughout the duration of the course. A short report (i.e., 10-15 pages, including graphics) will be required, by the end of the course, in which concepts presented in the lectures must be utilized, and spatial analysis tools developed during the labs must be employed.

Course material:

Reading material will be made available during the course.

General readings:

Bivand, R. 2002. Spatial econometrics functions in R: Classes and methods, *J. of Geographical Systems*. 4: 405-421.

Bivand, R., and A. Gebhardt. 2000. Implementing functions for spatial statistical analysis using the R language, *J. of Geographical Systems*. 2: 307-317.

Goodchild, M. and D. Janelle (eds.). 2003. *Spatially Integrated Social Science: Examples in Best Practice*. NY: Oxford University Press.

GRASS GIS: <http://grass.itc.it/grass60/>

Matthews, S. 2003. GIS and spatial demography, GIS Resource Document 03-63 (GIS-RD-03-63). The Pennsylvania State University.

Population Research and Policy Review: forthcoming special issue on “spatial demography”

Population, Space and Place: 1995 to present.

Rogers, A. 1971. *Matrix Models in Urban and Regional Analysis*. San Francisco, CA: Holden-Day.

Woods, R., and P. Rees (eds.). 1986. *Population Structures and Models: Developments in Spatial Demography*. London: Allen and Unwin.

Begrenzte Teilnehmerzahl. Interessenten werden gebeten, sich bis zum 30.09.2005 unter Angabe der Kursnummer in Form einer E-mail an „office@imprs-

IMPRSD 199
Research Tools and Presentation Skills
Dr. Heiner Maier

Start: 21 October 2005
End: 18 November 2005
Location: MPI Rostock

Instructors: Heiner Maier, Susann Backer, Renée Flibotte, Silvia Leek

Course description:

This course offers an introduction to the practical, ethical and organizational aspects of research. The course asks and attempts to answer a series of questions. What is research? How do we find out and assess what is known? What does it mean to be a scientist? How do we present our research? How do we write up our research plans and results? In addressing these questions, the instructors discuss the various "tools of the trade" that scholars use.

Organization:

The course consists of five 90-minute seminar sessions on Fridays. The course begins on Friday, 21 October, and ends on Friday, 18 November.

Post-course presentations:

Students who take the course will be able to make presentations of their research during the week of December 12-16. Instructors will provide feedback and assessment of these presentations.

General readings:

Tufte, E.R. (2003). The cognitive style of PowerPoint. Cheshire, CT : Graphics Press.
Zeiger, M. (2000). Essentials of writing biomedical research papers. 2nd ed. New York: McGraw-Hill.

Other relevant readings will be indicated during the lectures and made available to students.